

Presseinformation



Zentrum Bundesrepublik Deutschland
des Internationalen Theaterinstituts
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Tel: +49 (0)30 611 07 65 0
Fax: +49 (0)30 611 07 65 22
www.iti-germany.de
redaktion@iti-germany.de

Dienstag, 08. März 2017

Yael Ronen erhält ITI-Preis 2017

Yael Ronen erhält den diesjährigen Preis des Internationalen Theaterinstituts (deutsches Zentrum). Die Entscheidung zugunsten der israelischen Regisseurin und Autorin teilte ITI-Präsident Joachim Lux jetzt im Anschluss an eine Vorstandsentscheidung des deutschen ITI in Berlin mit.

„Yael Ronen betritt mit ihren Inszenierungen“, so der ITI-Präsident, „das verminte Gelände interkultureller Konflikte. Aber wie! Ihre Arbeit ist spielerisch, unbefangen, leicht, unideologisch, nie moralin oder politically correct. So etwas gibt es im deutschen Theater kaum. Und das mit einem Thema, bei dem man eigentlich nur alles falsch machen kann. Yael Ronen ist mit unbeirrbarer Direktheit und Humor nur am Leben selbst in all seiner Widersprüchlichkeit interessiert und an sonst nichts und spielt sich so in die Herzen der Zuschauer.“

Mit Yael Ronen zeichnet das deutsche ITI eine Theater-Persönlichkeit aus, die als eine der wichtigsten und provokantesten Theatermacherinnen Israels gilt. 2008 hatte die Koproduktion von Habimah-Theater / Schaubühne Berlin, „Dritte Generation“, ihre Premiere bei Theater der Welt in Halle. Ronens Stücke „Plonter“, „Reiseführer in das gute Leben“ und „The Day Before the Last Day“ waren im Rahmen von F.I.N.D. an der Berliner Schaubühne zu sehen; „Common Ground“ und „The Situation“, die sie Maxim Gorki Theater realisiert hat, wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Für ihre Inszenierung von „Hakoah Wien“ (Schauspielhaus Graz, 2012) erhielt Yael Ronen den Nestroypreis 2013. Weitere Informationen auf www.iti-germany.de.

Das deutsche ITI würdigt mit seinem Preis seit 1985 alljährlich Persönlichkeiten, die im deutschsprachigen Theaterraum tätig und deren Leistungen herausragend und von internationaler Ausstrahlung sind. In diesem Jahr ist der Preis erstmals dotiert (3.000 Euro).

Die Preisverleihung wird im Rahmen von Theater der Welt 2017 in Hamburg stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Liste der bisherigen ITI-Preisträger*innen umfasst: Klaus Michael Grüber, George Tabori, die Mülheimer Theatertage, die Hauptredaktion Theater und Musik des Zweiten Deutschen Fernsehens, Karl-Ernst Herrmann, Pina Bausch, Hans Werner Henze, Peter Palitzsch, Thomas Langhoff, Tankred Dorst, Siegfried Matthus, William Forsythe, Gert Voss, Achim Freyer, Volker Ludwig, Adolf Dresen, Manfred Linke und das Forum Junger Bühnenangehöriger der Berliner Festspiele, Roberto Ciulli und das Theater an der Ruhr, Frank Castorf, Nele Hertling, Kurt Hübner, Heiner Goebbels, Peter Konwitschny, Andrzej Wirth, Jürgen Gosch, das Regie- und Bühnenbildteam Christoph Marthaler und Anna Viebrock, Dea Loher, Jürgen Schitthelm, Henning Rischbieter, Johan Simons und Joachim Fiebach. 2016 wurde der Regisseur und Autor Milo Rau ausgezeichnet.